



28 Grundschüler lauschten der 85-jährigen Rosemarie Kastrup in der Buchhandlung Transfer. Die Zeitzeugin las Geschichten aus ihrer Jugend vor. RN-Foto Klinkke

# „Eine ungemütliche Zeit“

Grundschüler beschäftigen sich mit Nationalsozialismus und treffen Zeitzeugin

**HÖRDE.** Die vierten Klassen der Weingartenschule am See haben ein Projekt zum Thema Nationalsozialismus erarbeitet. Zum Abschluss ging es in die Buchhandlung Transfer, wo die Schüler eine Zeitzeugin trafen.

Der Impuls für das Thema ging von den Schülern aus. „Die haben in Gesprächen immer wieder Fragen zum Nationalsozialismus gestellt“, sagt Schulsozialarbeiterin Tania Heidbreder.

Als sie sich dann auf die Suche nach passendem Unterrichtsmaterial machte, stand sie vor einem Problem: „Es gibt nur sehr wenig Material zu dem Thema, das für Grundschüler geeignet ist“,

sagt sie. Am Ende kam aber doch eine ganze Menge zusammen. „Besonders die Geschichte von Anne Frank hat alle Kinder sehr berührt.“ Diese hatten die Kinder mit einem Bilderbuch erarbeitet.

## „Zug der Erinnerung“

„Man merkt, dass sie sehr sensibel mit dem ganzen Thema umgehen“, sagt die Sozialarbeiterin. Die Schüler waren auch beim „Zug der Erinnerung“, dort hängten sie ihre

Gedanken, Wünsche und die Namen der aus Dortmund und Westerbork stammenden, ermordeten Kinder an einen Baum. Das Projekt, an dem die Kinder seit März gearbeitet hatten, führte sie gemeinsam mit Andreas Roshol vom Jugendring Dortmund zu Hörder Erinnerungsorten wie den Stolpersteinen, dem Platz der Synagoge und dem jüdischen Friedhof. Der Kontakt zu Rosemarie Kastrup war dann über Beate Kramer

von der Buchhandlung Transfer entstanden.

In „Rote Haare, Sommersprossen“, schreibt Rosemarie Kastrup über ihre Kindheit im Krieg. „Es war eine ungemütliche Zeit“, sagt die 85-Jährige und beschreibt den ohrenbetäubenden Lärm während eines Bombenangriffs und die ständige Angst, die sie fortan begleitete.

## Im gleichen Alter

„Kastrups Erzählungen sind sehr plastisch. Die Kinder können damit etwas anfangen“, sagt Beate Kramer. Das könne daran liegen, dass Kastrup, die 1928 zur Welt kam, zu Beginn des Krieges im gleichen Alter war, wie die Kinder heute. Natasia Balas

## Infos zum Buch

■ **Die Erzählung** „Rote Haare, Sommersprossen“ wird vom „Arbeitskreis Hörde damals“ herausgegeben.

■ **Das Buch ist** in der Buchhandlung Transfer, An der Schlanken Mathilde, erhältlich. Es kostet 5 Euro.